

Am Anfang steht die Diagnose



Um einen Schädlingsbefall oder eine Pflanzenkrankheit wirksam und möglichst schonend für die befallenen Pflanzen selbst und für die Umwelt zu bekämpfen, ist eine genaue Diagnose die wichtigste Voraussetzung. Es hilft in der Regel wenig, wenn Sie mit einem Breitband-Insektizid auf Schadinsekten oder einer geballten Ladung Fungizide auf mögliche Pilzkrankungen zielen. Damit richten Sie unter Umständen sogar noch mehr Schaden an, weil außer den Schädlingen auch nützliche Organismen vernichtet und das ökologische Gleichgewicht nachhaltig zerstört wird.

Im schlimmsten Fall bringt nicht der Schädling oder die Krankheit, sondern ein falsch eingesetztes Pflanzenschutzmittel die Pflanze, die man retten wollte, endgültig um. Gezielt eingesetzte Pflanzenschutzmittel, auch solche auf biologischer Basis, können kostenschonend und effektiv mehr bewirken als ein chemischer Rundumschlag. Um eine richtige Diagnose erstellen zu können, müssen Sie kein Pflanzenschutzexperte sein. Meist genügt es, genau hinzusehen und sich an folgendem **Fragenkatalog** zu orientieren:

- Verfärben sich einzelne Pflanzenteile oder gar die ganze Pflanze? Welche Pflanzenteile sind betroffen? Blätter, Stängel, junge Triebe, Blüten oder Früchte?
- Ist bei den Pflanzen ein verändertes Wachstum erkennbar? Handelt es sich um kümmerlichen Wuchs oder um offensichtliche Deformationen? Betrifft dies die Blätter, die Jungtriebe, die Blüten oder die Früchte? Treten die Deformationen nur ganz vereinzelt oder häufiger auf? Sind Schädlinge sichtbar?
- Sind an den Pflanzen Beläge oder Überzüge erkennbar? Wenn ja, sind diese nur partiell oder großflächig? Sind sie pudrig, pelzig, klebrig oder glänzend? Lassen sie sich abwischen/abspülen oder haften sie fest auf der Oberfläche? Sind Schädlinge an der Pflanze oder in der näheren Umgebung sichtbar?
- Prüfen Sie das Pflanzengewebe. Ist es ganz oder teilweise zerstört? Sind Wunden erkennbar? Handelt es sich dabei um Einstiche, Fraß- oder Schlagverletzungen (Hagel)? Befinden sie sich am Blattrand oder handelt es sich um Lochfraß? Sind Schädlinge sichtbar?
- Sterben die Pflanzen oder nur einzelne Pflanzenteile ab? Wenn ja, geschieht das durch Welken oder durch Fäulnis? Sind die abgestorbenen Pflanzenteile noch grün oder haben sie sich vorher verfärbt?
- Kontrollieren Sie bei kränkenden Pflanzen die Wurzeln: Sind sie auffällig verfärbt oder abgestorben? Sind die Wurzeln matschig oder ist ein Fäulnisgeruch wahrnehmbar? Sind Fraßspuren an den Wurzeln erkennbar, vielleicht sogar Larven (Engerlinge) sichtbar? Sind die Wurzelspitzen, einzelne Hauptwurzeln oder Wurzelstränge oder der gesamte Wurzelballen betroffen?
- Wenn Zwiebel- und Knollenpflanzen welken oder absterben, handelt es sich oft um ein Problem des Wurzelsystems. Kontrollieren Sie daher die Zwiebeln bzw. Knollen:

Sind sie auffällig verfärbt, verschimmelt oder faul? Weisen die Zwiebeln oder Knollen ein watteartiges Pilzgeflecht auf? Sind Fraßgänge oder Kotreste oder sogar die Schädlinge selbst an/in den Zwiebeln oder Knollen erkennbar? Sind in der Umgebung Spuren von Wühlmäusen (z. B. Tunnelsysteme oder aufgeworfene Erdhaufen) sichtbar?

Erst nach einer gründlichen Prüfung werden Sie aktiv um ganz gezielte Maßnahmen zu ergreifen, die das erkannte Problem beseitigen helfen!

Autor: [simplify Gartendoktor](#)

06.05.2010